

Edu Preuß – ein Fußballweiser erinnert sich!

„Wenn Lurup gegen Altona 93 spielt, dann will ich dabei sein.“ Das sagte Edu Preuß, einst Aktiver des AFC, später einer der erfolgreichsten Trainer im norddeutschen Fußball. Auch die Oberligamannschaft des SV Lurup gehörte zu den von Edu geführten Klubs. Zwar machen dem 85 Jährigen die Augen zunehmend Probleme, aber einfach dabei zu sein, erfüllt ihn mit Vorfreude.

Wenn sich Fußballer aus dem Hamburger Westen an alte Zeiten erinnern, fällt sehr oft der Name Edu Preuß. Er war einst einer der besten Amateurfußballer im Dress von Altona 93. Zwölf Jahre spielte er in der Liga des AFC, begann als 18 Jähriger unter Trainer Heinz Spundflasche, dem früheren legendären Profi des HSV. Edus sportlicher Ziehvater war Heinz Mühle, viele Jahre Mannschaftskapitän der Altonaer. Er sorgte dafür, dass der talentierte kleine Dribbler als Jungspund in das Team der Liga eingebaut wurde. Von der Adolf-Jäger-Kampfbahn wechselte er zum Eimsbüttler TV, der in den 50 iger Jahren das Beste war, was Hamburgs Amateurfußball zu bieten hatte. Dort stürmte er als Vertragsspieler zusammen mit Kalle und Kurt Manja, Reinhold Ertel und Rolf Rohrberg sogar mit um die Deutsche Meister-



So spielte einst Edu Preuß (rechts) in den 50er Jahren auf der Außenverteidigerposition auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn in Bahrenfeld gegen Holstein Kiel vor 22.000 Zuschauern.

schaft. Als 25 jähriger kehrte er an die Griegstraße zurück, wo er im Alter von 31 Jahren seine aktive Laufbahn als Spieler beendete, um Trainer zu werden. Unter anderen wurde er Nachfolger von Erfolgstrainer Martin Wilke bei Eintracht Garstedt. Spätere Stationen waren Barm-

bek-Uhlenhorst, VfB Lübeck, Holstein Kiel, der FC St.Pauli und der SV Lurup. Mit BU wurde er Hamburger Meister und stieg in die Oberliga auf. Den SV Lurup führte er 1980/81 zum Aufstieg in die Verbandsliga. Beim FC St. Pauli trainierte er zuletzt die Altliga, die er gemeinsam

mit Werner Prokopp, Horst Romes und Dietmar Demuth und anderen ins Leben gerufen hatte. Edu Preuß wohnt noch immer am Sprützmoor in Lurup. *Wie geht es Dir, Edu?* fragten wir ihn kurz vor dem Oberligaspiel zwischen Lurup und Altona



Wenn die Fußballerexperten sich treffen, ist Edu Preuß immer mit dabei. Links Herrenausstatter Uwe Hansen, daneben Sportredakteur Günter Wilke und der einstige Bundesligaspieler des FC St. Pauli und 1. FC Köln, heute Trainer, André Trulsen.

93 in einem Telefon- Interview. **Edu:** Ich möchte mir das Spiel gern ansehen, Vielleicht holt mich ja einer meiner alten Freunde ab, denn das Gehen fällt mir schwer und die Sehkraft hat nachgelassen. Der Zahn der Zeit nagt, so ist das in meinem Alter. Ich höre mir Fußballübertragungen meist im Radio an. Leider kommen darin Lurup und Altona 93 nicht vor. Ich verfolge alles, was mit Fußball zu tun hat. *Weißt Du auch über die Tabellensituation in der Oberliga Bescheid?* **Edu:** Ja, ich erkundige mich jede Woche danach. Altona stürmt nach oben, und Lurup muss wohl absteigen, weil kein Geld! *Erinnerst Du Dich an Namen, die unter Dir in Lurup gespielt haben?* **Edu:** Natürlich. Ich denke zum Beispiel an Holger Petersen,

Manfred Mannebach, Wolfgang Kulka, Jens Falkenhagen, Torwart Prokscha, Namen, die mir spontan einfallen. Und Ligaobmann Fritz Müller, der für viele mit Lurup identisch war. In Altona, beim FC S. Pauli, bei BU und in Lurup habe ich wunderschöne Jahre verbracht. *Lurup war bei den Amateuren Deine letzte Trainerstation. Was kam dann?* **Edu:** Wir haben die Aufstiegsrunde zur Amateur- Oberliga erreicht. Dann folgte die Ära Uwe Einsath. *Und wie ging es bei Dir weiter?* **Edu:** Ich wurde Trainer der Deutschen Post- Auswahl, mit der ich viele Länder Europas und Nordafrikas bereiste. Und dann war da ja noch die Altliga des FC St.Pauli, in der ich viele Freunde hatte. Fußball war mein Lebensinhalt. Und das bleibt so. Günther Wilke

